



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2014 · Nummer 04 · Freitag, den 11. April 2014



Frühling im Park „Wasserschänke“

**Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag****am 09. März 2014**

Helene Müller zum 91. Geburtstag
Georg Jeutes zum 82. Geburtstag

am 10. März 2014

Christa Ringleib zum 77. Geburtstag

am 12. März 2014

Peter Kreiner zum 71. Geburtstag
Gitta Ebert zum 70. Geburtstag
Dieter Fiedler zum 70. Geburtstag

am 13. März 2014

Helga Weiner zum 74. Geburtstag

am 14. März 2014

Wolf-Gerd Engelmann zum 70. Geburtstag

am 16. März 2014

Hannchen Richter zum 94. Geburtstag
Manfred Zappner zum 79. Geburtstag
Helga Kreisig zum 75. Geburtstag

am 17. März 2014

Sieglinde Reuther zum 82. Geburtstag
Bruno Raböse zum 79. Geburtstag
Werner Schettler zum 76. Geburtstag
Anneliese Heinrich zum 72. Geburtstag
Heidemarie Opitz zum 71. Geburtstag

am 18. März 2014

Dora Schimmel zum 91. Geburtstag

am 19. März 2014

Manfred Nobis zum 78. Geburtstag
Frank Martin zum 70. Geburtstag

am 22. März 2014

Margot Decker zum 83. Geburtstag
Renate Sasse zum 76. Geburtstag
Reiner Krasselt zum 74. Geburtstag

am 23. März 2014

Ruth Grund zum 87. Geburtstag
Gisela Rittig zum 74. Geburtstag

am 24. März 2014

Margarete Görner zum 70. Geburtstag

am 25. März 2014

Ehrentraud Wolf zum 86. Geburtstag
Gisela Richter zum 78. Geburtstag
Margarete Kunz zum 77. Geburtstag
Günter Wagner zum 76. Geburtstag

am 26. März 2014

Else Schink zum 85. Geburtstag
Johannes Pöschel zum 80. Geburtstag

am 27. März 2014

Gerhard Friedrich zum 90. Geburtstag

am 28. März 2014

Peter Tetzner zum 71. Geburtstag

am 29. März 2014

Irene Baumann zum 86. Geburtstag
Erika Nötzold zum 74. Geburtstag

am 30. März 2014

Ursula Görke zum 81. Geburtstag

am 31. März 2014

Dieter Neidel zum 76. Geburtstag

am 01. April 2014

Gertraude Schoop zum 78. Geburtstag
Christine Thümmeler zum 71. Geburtstag

am 02. April 2014

Harri Uraß zum 84. Geburtstag

am 03. April 2014

Elfriede Pönitz zum 86. Geburtstag
Johanna Patzlaff zum 84. Geburtstag
Manfred Schwalbe zum 74. Geburtstag

am 05. April 2014

Hanna Schaller zum 77. Geburtstag
Manfred Helm zum 77. Geburtstag

am 07. April 2014

Inge Tevini zum 76. Geburtstag
Inge Ratz zum 71. Geburtstag

am 08. April 2014

Elsbeth Klinger zum 99. Geburtstag
Karin Seifert zum 76. Geburtstag

am 09. April 2014

Erna Prasser zum 85. Geburtstag
Erich Andratzek zum 74. Geburtstag

am 10. April 2014

Irmgard Decker zum 77. Geburtstag
Horst Kozak zum 71. Geburtstag

am 11. April 2014

Hildegard Köhler zum 89. Geburtstag
Gisela Piechnik zum 82. Geburtstag
Karl Siebdrath zum 79. Geburtstag



Geheiratet haben:

**Enrico Schumacher und seine Heidi,
geb. Krusekopf.**

*Wir wünschen dem jungen Ehepaar viel Glück und
vor allem Gesundheit.*

Hinweis in eigener Sache:

Am 02. Mai 2014 bleibt das Gemeindeamt
geschlossen.

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2014

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
30.04.	09.05.
04.06.	13.06.
02.07.	11.07.
30.07.	08.08.
03.09.	12.09.
01.10.	10.10.
05.11.	14.11.
03.12.	12.12.

*Ein buntes Osterfest
und schöne Feiertage wünschen
allen Leserinnen und Lesern*



*der Bürgermeister,
der Gemeinderat und
die Gemeindebediensteten!*

Einladung

**zum Hohndorfer Springbrunnenfest
„An der alten Brauerei“ – 1. Mai 2014**



Liebe Einwohner und Gäste,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem diesjähri-
gen

Springbrunnenfest,

welches wieder wie gewohnt „An der alten Brauerei“
auf der Rödlitzer Straße stattfindet, einladen.

Ab 14.30 Uhr begrüßt Sie die Feuerwehrkapelle aus Rödlitz
mit zünftiger Blasmusik.

Pünktlich, um **15.00 Uhr**, möchte Sie unser Bürgermeister
Herr Groschwitz herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss daran folgt ein kleines Kulturprogramm, gestal-
tet von der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. unter der Lei-
tung von Silke Steiert sowie den Kindern der GLÜCK-AUF-
Grundschule Hohndorf. Ortsansässige Vereine sorgen wie
immer bestens für die gastronomische Betreuung.

Auf kleine Reiter warten wieder die Ponys vom „Reiterhof
Thümmeler“ auf dem Schafgartenweg. Wer Lust hat, kann mit
der „Rappelkiste“ basteln oder das Löschfahrzeug der Feuer-
wehr bewundern.

**Sind Sie schon etwas neugierig geworden?
Dann bis zum 1. Mai am alten Marktplatz.
Wir sehen uns...**



3. Familien-Radwanderung 27. April 2014 - 10:00 Uhr



Start ist auf dem "Bergmannsplatz" in Hohndorf (Rathaus)

Herzlich willkommen zur diesjährigen Familienradwanderung auf den Spuren des Steinkohlenweges. Um die Wegstrecke sicher befahren zu können und sicher am Ziel anzukommen, gibt es Regeln, die von allen Teilnehmern eingehalten werden müssen.

Die Teilnahme am Radwandertag erfolgt in eigener Verantwortung und Sicherheit.

Radwandern ist keine Radsportveranstaltung im Sinne des § 29 StVO – Rennen –.

Prinzipiell gilt für alle teilnehmenden Radler, den Grundsatz der Straßenverkehrsordnung, insbesondere die Regeln der Radfahrradnovelle, einzuhalten.

Teilnahme ist nur mit einem verkehrssicheren Fahrrad nach den Grundsätzen der Straßenverkehrszulassungsordnung möglich.

Das Tragen eines Fahrradhelmes ist keine gesetzliche Pflicht, jedoch wird darum gebeten, die Strecke mit einem Fahrradhelm zu radeln.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Radfahren - aber sicher!

Radfahren ist umweltfreundlich, dient aber auch der Gesundheit.

Wussten sie schon:



Radfahrer müssen hintereinander fahren. Wenn niemand behindert wird, dürfen Sie auch nebeneinander fahren.

Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen.



Weitere Einzelheiten zu diesem Thema entnehmen Sie aus unserem Informationsmaterial oder fragen Sie das Verkehrszentrum Stollberger Land e.V. unter 037295 68414 oder per email: info@verkehrszentrum-stollberger-land.de.



die Strecken

Streckenbeschreibung für beide Routen

Gegen 10:00 Uhr erfolgt der gemeinsame Start auf dem „Bergmannsplatz“ in Hohndorf (Rathaus)

Anlaufpunkte für die **Fitnessstrecke** (ca. 40 km) anspruchsvoll:

„Vereinigtfeldschacht“ in Hohndorf * „Glückauf-turm“ in Oelsnitz * „Bergbaumuseum“ in Oelsnitz * Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ in Niederwürschnitz * Kulturzentrum „Villa Facius“ in Lugau * „Kohlenradweg“ * „Firstenweg“ nach Erlbach-Kirchberg * Ziel „Glückauf- Brauerei“ in Gersdorf.

Anlaufpunkte für die **Familienstrecke** (ca. 30 km):

„Bergbaumuseum“ in Oelsnitz * Freizeitgelände „Alte Ziegelei“ in Niederwürschnitz * Kulturzentrum „Villa Facius“ in Lugau * „Kohlenradweg“ * „Firstenweg“ nach Erlbach-Kirchberg * Ziel „Glückauf- Brauerei“ in Gersdorf.

Jeder Teilnehmer erhält im Ziel eine Erinnerungsurkunde, ein Freigetränk und nimmt mit seiner ausgefüllten Streckenkarte an der Verlosung schöner Preise teil.

Bitte Beachten: Die Fragen auf der beiliegenden Karte, finden auf der Route ihre Beantwortung !!

Es wird kein Startgeld erhoben!





■ Neuer Firmensitz Massiv-Wandsysteme Krautz eröffnet

Am Freitag, 04.04.2014 hat Herr Carsten Krautz seinen Firmensitz von der Rudolf-Breitscheid-Straße 6 in die Bahnhofstraße 2a (ehem. Zapfsäule) verlegt. Er möchte nach fast 14-jähriger Tätigkeit als Trockenbauer und Bodenleger sein Gewerbe an dieser zentraleren Stelle besser erkennen lassen.

Zum bisherigen Innenausbau mit Gipswandbauplatten und dem herkömmlichen Trockenbau zählen jetzt weiterhin das Verlegen von Bodenbelägen und der Einbau von Innentüren.

Bürgermeister Matthias Groschwitz überbrachte dazu Glückwünsche und einen besonderen Blumengruß.

Wir wünschen Herrn Krautz auch in den neuen attraktiven Räumlichkeiten viele und natürlich zufriedene Kunden.



■ Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach einer sehr konstruktiven Diskussion zum Thema „Abwasser und Einführung des gesplitteten Entgeltes“ in der Gemeinderatsitzung vom 28.03.2014, möchte ich in diesem Artikel nochmals Grundsätzliches aus meiner Sicht zusammenfassen.

Die Abwasserthematik beschäftigt Kommunalpolitiker und ebenso die Bevölkerung seit Anfang der 90iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. In Hohndorf konnte in den zurückliegenden Jahren, unter großer Anstrengung aller Beteiligten, eine nahezu flächendeckende Versorgung mit zentralem Abwasseranschluss errichtet werden. Dies ist in anderen Gebieten unseres Abwasserzweckverbandes Lungwitztal - Steegenwiesen noch nicht der Fall. Hier besteht seitens des Zweckverbandes und seiner Eigengesellschaft WAD GmbH noch Nachholbedarf. Dieser kann nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel behoben werden.

Von Problemen bei der Bestellung einer neuen Geschäftsführung der WAD GmbH berichtete die „Freie Presse“ mehrfach. Die Landesdirektion Sachsen hielt sich, wegen diesem organisatorischen Hintergrund in der WAD GmbH, mit der Bereitstellung notwendiger Gelder bedeckt.

Seit März 2014 ist endlich wieder eine Geschäftsführung aktiv, die mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verbandsgliedern des Zweckverbandes, an der Erfüllung der Abwasseraufgaben arbeitet.

Im Moment ist die Einführung zur Splittung der Schmutz- und Oberflächenwasserentgelte in großer Diskussion. Bisher wurde nur der Frischwassermaßstab (abgelesener Verbrauch von Trinkwasser) zur Berechnung des Entgeltes herangezogen. Das Regenwasser, welches auch in den Kanal eingeleitet wurde, war von diesem Entgelt mit abgedeckt. Der Gesetzgeber fordert jedoch, wegen der Gebührengerechtigkeit, die getrennte Abrechnung von Schmutz- und Regenwasser. Das ist keine Erfindung des Ab-

wasserzweckverbandes bzw. der WAD GmbH, die damit höhere Einnahmen erzielen möchte. Die Summe der Geldeinnahme bei der WAD GmbH bleibt nach der Einführung der Splittung gleich.

Um die Einführung des gesplitteten Entgeltes zum 01.01.2015 zu realisieren, ist ein nicht unerheblicher Aufwand notwendig, um zu einer sicheren Kalkulation zu kommen. Zur Einhaltung dieser Terminierung, ist die Mitwirkung der betroffenen Grundstückseigentümer unumgänglich. Die WAD GmbH hat alle Grundstückseigentümer angeschrieben und aufgefordert, ausgehend von einer pauschal geschätzten Größe der versiegelten Flächen, die tatsächliche Entwässerungsfläche für Regen- und Oberflächenwasser festzustellen. Die pauschalen Ansätze ergeben sich nach der Bebauung im Ort und einer daraus resultierenden Ableitung von versiegelten Flächen laut der Baunutzungsverordnung. Bei Ihrer Nachprüfung werden sicher Abweichungen von den versiegelten Flächen deutlich. Ist die versiegelte Fläche geringer, wird es den Eigentümern leichter fallen, dies der WAD GmbH mitzuteilen. Sind die Flächen größer, macht sich die Korrektur durch den Grundstückseigentümer natürlich ebenfalls gegenüber der WAD GmbH notwendig. Je genauer die Angaben an die WAD GmbH ausfallen, desto korrekter wird das Regenwasserentgelt kalkulierbar und eine Gebührengerechtigkeit herstellbar sein.

Sicher gibt es in so einem Prozess Unklarheiten bei allen Beteiligten. Hier sollten wir aufeinander zugehen und die Probleme gemeinsam einer Lösung, im Interesse der Sache, zuführen. Ich möchte alle Grundstückseigentümer in unserem Ort ermutigen, sich offensiv an dem Prozess der Flächenermittlung zu beteiligen. Bei Unklarheiten und Rückfragen nehmen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WAD GmbH in die Pflicht.

Glück auf

Matthias Groschwitz, Bürgermeister


Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 09. Mai 2014, um 18.30 Uhr,
im Ratssaal, statt.**

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Im Gemeinderat am 28. März 2014 beschlossen

Beschluss Nr. 07/2014

Der Gemeinderat beschließt, nach Beratung gemäß § 76 (2) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen die Haushaltsatzung 2014 mit allen erforderlichen Bestandteilen.

Beschluss Nr. 08/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung die Vergabe der Bauleistungen zur Uferbefestigung am Rödlitzbach in Folge des Hochwassers 2013 an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot

Pöhla Bau GmbH
Hauptstraße 55
08340 Schwarzenberg.

Beschluss Nr. 09/2014 - Tischvorlage

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung die Vergabe der Bauleistung zum grundhaften Ausbau der Arnoldstraße mit den Leistungen LOS 1 Baustelleneinrichtung, LOS 2 Straßenbauarbeiten und LOS 3 Tiefbauarbeiten für Gasleitung als Gesamtleistung an das Unternehmen mit der wirtschaftlichen Angebot

HTB GmbH Cossen
Altenburger Straße 15
08058 Zwickau.

Beschluss Nr. 10/2014

Der Gemeinderat beschließt, für die Europawahl /Kommunalwahlen am 25.05.2014 eine Entschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Wahlvorstände und des Briefwahlvorstandes festzusetzen.

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie
im Internet unter: www.hohndorf.com.

Das Bauamt informiert

Achtung geänderte Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes

In der Zeit vom **05.05.2014 bis 23.05.2014** hat das Einwohnermeldeamt erweiterte Öffnungszeiten, da in dieser Zeit Briefwahlunterlagen für die Europa- und Kommunalwahl beantragt werden können.

Für diese drei Wochen sind wir für Sie da:

Montag: 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Ihr Einwohnermeldeamt

Das Ordnungsamt informiert

30. April 2014 – Höhenfeuer

Auch in diesem Jahr zum 30. April besteht wieder die Möglichkeit zum Abbrennen von Brauchtumsfeuern im privaten Bereich.

Die Anträge sind bis spätestens 22. April 2014 im Ordnungsamt der Gemeinde einzureichen.

Die Gebühr für die Genehmigung beträgt 15,00 Euro.

Die Genehmigung ist mit Auflagen verbunden, deren Einhaltung von der Jugendfeuerwehr Hohndorf kontrolliert wird (siehe dazu PolVO der Gemeinde Hohndorf § 17).

Bei Zuwiderhandlung kann die Genehmigung zurückgenommen werden, bei groben Verstößen oder Entzünden von Feuern ohne Genehmigung hat der Veranstalter mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren zu rechnen.

Vorgedruckte Anträge erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung – Ordnungsamt.

Schiller

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com

und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** H. Müller • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



■ Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl zum Gemeinderat am 25. Mai 2014 in der Gemeinde Hohndorf

■ Für die oben bezeichnete Wahl wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlags (Name der Partei/ Wählervereini- gung, Kurzbe- zeichnung/ Kennwort)	Bewerber (Familienname, Vorname)	Beruf oder Stand	Geburts- jahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Christlich Demokratische Union (CDU)	Rosenlöcher, Lutz	Dipl.-Ing. Maschinenbau- Konstruktion	1963	Kalichstraße 1 09394 Hohndorf
	Wilhelm, Karl-Heinz	Angestellter	1950	Rudolf-Breitscheid-Straße 15 09394 Hohndorf
	Brauttsch, Gunnar	Diplom-Betriebswirt (FH)	1965	Bahnhofstraße 22 09394 Hohndorf
	Rocznik, Frank	Bauingenieur	1947	Plutostraße 1 09394 Hohndorf
	Wienhold, Wolfgang	Informationstechniker	1952	Siedlerweg 12 09394 Hohndorf
	Voigt, Thomas	Diplombiologe	1960	Steigerweg 12 09394 Hohndorf
	Becher, Simone	Ass. der Geschäftsleitung	1972	Juchhöh 20 09394 Hohndorf
	Dr. Wolf, Friedemann	Apotheker	1951	Helenestraße 3 09394 Hohndorf
	Dr. Pierer, Udo	Zahnarzt	1964	Hauptstraße 41 09394 Hohndorf
	Lenk, Jörg	Friseurmeister	1971	Bergstraße 8 09394 Hohndorf
	Köhler, Maik	Angestellter im Außendienst	1965	Helenestraße 19a 09394 Hohndorf
	Leichsenring, Thomas	Fahrer-Personenbeförderung	1959	Gartenstraße 22 09394 Hohndorf
	Heinrich, Andy	Verwaltungsfachangestellter	1993	Lichtensteiner Straße 10 09394 Hohndorf
	Gromma, Uwe	Vorarbeiter	1968	Bergstraße 3 09394 Hohndorf
	Schäller, Mathias	Zweiradmechaniker	1983	An der Gärtnerei 4 09394 Hohndorf
Sozialdemo- kratische Partei Deutschlands (SPD)	Krischker, Gabriele	Dipl.-med. Ärztin	1955	Plutostraße 8 09394 Hohndorf
	Balk, Barbara	Diplomlehrerin	1950	Nordstraße 3 09394 Hohndorf
	Enzmann, Annica	Kauffrau für Bürokommunikation	1990	Alte Oelsnitzer Straße 12 09394 Hohndorf
	Steinert, Bernd	Rentner	1944	Glückaufstraße 38 09394 Hohndorf
	Stahl, Matthias	Mechatroniker	1959	Bahnhofstraße 14 09394 Hohndorf
	Enzmann, Frank-Stephan	Gewerkschaftssekretär	1956	Alte Oelsnitzer Straße 12 09394 Hohndorf

Hohndorf, 04. April 2014



Matthias Groschwitz, Bürgermeister

■ Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament und für die gleichzeitig stattfindende Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014

1. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Hohndorf kann in der Zeit vom **05. Mai 2014 bis 09. Mai 2014** während der Dienststunden

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

im Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden (§ 8 KomWO). Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit **vom 05. Mai 2014 bis zum 09. Mai 2014, spätestens bis 12.00 Uhr** bei der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Einwohnermeldeamt (Zimmer 5), Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Einspruch einlegen bzw. einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Einspruch/Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen. Für das Einspruchs- bzw. Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen bzw. die Bestimmungen des Europawahlgesetzes und der Europawahlordnung.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens zum 04. Mai 2014** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Wer einen Wahlschein
- für die Europawahl hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Erzgebirgskreises
 - für die Kommunalwahl hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebiets in der Gemeinde oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

5.1 die in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten.

5.2 die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten,

- a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 04. Mai 2014 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 09. Mai 2014 versäumt haben,
- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist, bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung, entstanden ist,
- c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

5.3 **Wahlscheinanträge** können beim Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telefax, Telegramm, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

5.4 Wahlscheine können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 23. Mai 2014, 18.00 Uhr;
- von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, **bis zum Wahltag, 15.00 Uhr.**

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.



6. Dem Wahlschein sind beizufügen
- bei der Europawahl:
 - der amtliche Stimmzettel,
 - der amtliche blaue Stimmzettelumschlag,
 - der amtliche, mit der vollständigen Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden, ist, versehene rote Wahlbriefumschlag und
 - das Merkblatt zur Briefwahl.
 - bei den Kommunalwahlen:
 - der /die amtlichen Stimmzettel,
 - der amtliche gelbe Stimmzettelumschlag,
 - der amtliche, mit der vollständigen Anschrift des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, der Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheines, der Nummer des Wahlscheines, den zuständigen Wahlbezirk, ggf. Wahlkreis, falls mehrere bestehen, versehene und freigemachte orangefarbene Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

7. Wer einen Wahlschein hat, kann durch **Stimmabgabe** bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebiets oder durch **Briefwahl** wählen. Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden. Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Hohndorf, 04. April 2014

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

12.04.2014,	Dr. med. Joachim Resch
09:00–11:00	Untere Hauptstr. 44E, 09376 Oelsnitz Tel.: 037298/2442
13.04.2014,	Dr. med. Joachim Resch
09:00–11:00	Untere Hauptstr. 44E, 09376 Oelsnitz Tel.: 037298/2442
18.04.2014,	Dipl.-Stom. Hermine Vettermann
09:00–11:00	Mittlerer Anger 5, 09376 Oelsnitz Tel.: 037296/3045
19.04.2014,	Ulrich Straube
09:00–11:00	Stollberger Str. 20, 09385 Lugau Tel.: 037295/41449
20.04.2014,	Ulrich Straube
09:00–11:00	Stollberger Str. 20, 09385 Lugau Tel.: 037295/41449

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

- 11.04.–14.04.14** Linden-Apotheke, Tel. 037296/3795
Neue Straße 18, 09394 Hohndorf
- 14.04.–21.04.14** Concordia-Apotheke, Tel. 037298/2653
Gabelsberger Str. 7, 09376 Oelsnitz
- 21.04.–28.04.14** Bergmann-Apotheke Oelsnitz
Tel. 037298/2295, Alte Staatsstraße 1,
09376 Oelsnitz
- 28.04.–05.05.14** Grüne Apotheke Lugau, Tel. 037295/5070
Stollberger Straße 8, 09385 Lugau

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.

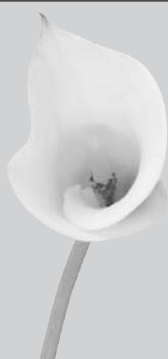


Danke

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Verbundenheit meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervati und Schwager **Klaus Börner** entgegengebracht wurde.

In Liebe und Dankbarkeit Karla Börner, Sohn Jens und Karin, Jürgen und Ursel

Hohndorf, im März 2014



Hohndorfer Jugendfeuerwehr unterwegs – Christoph 46 als Ausbildungsbestandteil beim Thema Rettungsdienst

Zum vergangenen Ausbildungsdienst der Jugendfeuerwehr, am 31.03.14, wurde es im Rahmen der Erste-Hilfe-Ausbildung beim Rettungshubschrauber von Zwickau sehr interessant. Als wir mit den zwei VW-Bussen am Startplatz ankamen, flog der EC-135 mit über 12 m Spannweite gerade ab zu einem Einsatz in die Zwickauer Innenstadt. Durch die Druckwelle neigten die beiden Busse sich sehr, denn die 2,8 Tonnen Gewicht wollen transportiert werden. Die beiden Triebwerke mit je 743 PS sorgen für eine Geschwindigkeit von ca. 250 km/h. Also ist die Besatzung in wenigen Minuten an der Einsatzstelle, z.B. bei einem Verkehrsunfall oder wird bei einer dringenden Intensivtransport-Verlegung eines Patienten von einem Krankenhaus in ein anderes eingesetzt. Nach kurzer Wartezeit war er wieder da und der Besuch konnte beginnen.

Natürlich gab es viele Fragen an den Piloten des Hubschraubers Mathias Wrobel. Mit den fast 30 000 Einsätzen seit der Inbetriebnahme 1991 hat die Besatzung auch schon viel erlebt. Fragen zum Thema Fichtelberg haben wir aus aktuellem Anlass vermieden.

Trotzdem ist diese privat entstandene Organisation absolut unentbehrlich und hat unseren größten Respekt. Aufgrund des Verkehrsunfall-Todes eines 8-jährigen Kindes (Björn Steiger), gründeten seine Eltern aus ihrer Not heraus eine Stiftung, aus der 1972 die Deutsche Rettungsflugwacht e.V. entstanden ist. Mit dem seit damals über 700 000 Einsätzen Deutschlandweit, ist diese Stiftung absolut erfolgreich.

Im Übrigen ist Ihre Web-Seite <https://www.drf-luftrettung.de/> sehr sehenswert (360° Blick...).

Zu guter Letzt gilt dem Team der DRF-Zwickau unser Dank, da sie sich die Zeit genommen haben und uns alle Details, dieses mit modernster Medizintechnik zugestopften Fluggerätes vorführten!

Die Jugendfeuerwehrleitung

<http://www.ffhohndorf-erz.de/jugendfeuerwehr.htm> (unsere Seite ist auch sehenswert und Ihr könnt bei uns gern mitmachen – jeden zweiten Montag ab 17:00 Uhr!!!)



Noch lacht unser Ausbilder Herr Wrobel (das war vor den 1000 Fragen).



Die kommende Pilotengeneration kann es kaum erwarten.

Neues aus den Kindertagesstätte

Spielideen aus dem Saatkorn-Hort: Murrenbahnbau

Julien hatte die Idee, eine große Murrenbahn zu bauen. So sammelten wir Röhren und Rollen, um die Murrenbahn zu bauen und zu kleben.

Wir haben mit einer dicken langen Röhre angefangen und sie am Holzgeländer der

Hochebene mit Stricken befestigt. Dann haben wir mit immer mehr Röhren schräg nach unten gebaut, bis wir am Fußboden angekommen sind. Es war schwierig, die Ecken und Kurven zu bauen und die Probemurrenbahn blieb immer wieder hängen. So mussten wir ständig nachbessern. Manche Röhren, die in der Luft hingen, haben wir abgestützt. Und als wir es endlich hingekriegt haben, ist die Murrenbahn ungefähr 28 Sekunden runtergerollt. Jetzt wollen wir im Sommer eine Garten-Murrenbahn bauen.

Finn, Julien und das Murrenbahnbauteam





■ Dankeschön liebe Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf!



Die Schulanfänger der Rappelkiste hatten am 07.03.2014 einen ganz besonderen Tag. Die Kameraden Dirk Slawski, Bryan Fischer und Mike Ramm holten uns mit Feuerwehrautos vom Kindergarten ab und wir

waren zu Besuch in der Hohndorfer Feuerwache. Mit großem Interesse konnten wir allerhand über die Ausrüstung der Kameraden und deren Geräte zum Löschen, Bergen und Retten erfahren. Sehr beeindruckt hat uns, wie schwer all diese Dinge sind und wie stark man als Feuerwehrmann sein muss. Nachdem wir uns in Hof und Halle die Autos, die „Technik“, den Schutzpatron Florian und die Spinde angeschaut hatten, konnten wir im Schulungsraum noch lebenswichtige Dinge lernen, zum Beispiel was man in Gefahrensituationen tun muss, damit die Feuerwehr einen auch findet. Der stellvertretende Wehrleiter, Jan Slawski, stellte den Kindern auch wichtige Fragen und berichtete über das Ganztagsangebot GTA Feuerwehr in der Grundschule sowie Jugendfeuerwehr. Alles war sehr interessant und die Zeit war viel zu schnell um. Auf unse-



rem Heimweg haben wir sogar noch einen alten roten Hydranten gesehen und viele Deckel für die Unterflurhydranten. Es war ein toller Vormittag!

Danke sagen die Erdi's aus der „Rappelkiste“.



Rätsellecke

Hallo Kinder,

wieder habe ich viele Zuschriften von Euch für mein Rätsel zum Thema Frühling erhalten.

Alle Einsendungen enthielten die richtigen Antworten, die da lauteten:

1. Das Weidenkätzchen
2. Schneeglöckchen, Osterglöckchen oder Maiglöckchen
3. Marienkäfer

Als Gewinner wurden ermittelt:

1. Platz Klasse 1a der Glück-Auf-Grundschule
2. Platz Michelle Than
3. Platz Justin Neubert

Herzlichen Glückwunsch!



Nun auf zu meinen nächsten Fragen. Was ist das?

Auf dem Spielplatz

1. Sie bewegt sich nur, sitzen zwei darauf.
Senkt sich eine Seite, steigt die andre auf.
Immer auf der Kippe, die
2. Weich und rund, glatt und bunt,
springt einmal hin und einmal her,
Dieses Rätsel ist nicht schwer.
3. Ein großes Ding, gefüllt mit Sand,
es ist ein kleines Wunderland.
Dort bauen wir unsre eigne Stadt,
die Straßen, Gärten und Türme hat.

Die Lösung schickt bitte bis zum **30.04.2014** an den Rätsel-

Viel Spaß!

Schulnachrichten



2. Platz zur Matheolympiade ging nach Hohndorf

Mit Aufregung, Freude und auch ein bisschen Stolz, fuhren am 05. März 2014 Enzo Oppitz und Noah Wolf aus den dritten Klassen mit Frau Luft nach Stollberg.

Dort fand die 2. Stufe der „Mathematik Kreisolympiade“ statt. Bereits im Vorfeld mussten sich die cleveren Mathefreunde der 3. und 4. Klassen in der Schule für die 2. Stufe qualifizieren.

Nun war es so weit. Es wurde eine Stunde lang geknوبelt, gerechnet und probiert.

Zur Siegerehrung erreichte Noah den zweiten Platz. Mit einer Medaille, einer Urkunde und einem Gutschein wurde Noah geehrt. Er



konnte sich gegen 50 weitere Drittklässler bei der Kreisolympiade durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch!

Märchen von A bis Z

Zum Abschluss des 1. Schulhalbjahres wanderten die Schüler der 1. bis 3. Klassen nach Lichtenstein zum Besuch einer Theateraufführung der „Artefaxe“ des Gymnasiums. Märchen standen auf dem Spielplan. Einige Kinder meinten im Vorfeld, dass das für sie bestimmt nicht mehr altersgerecht sei. Aber weit gefehlt – es hat allen wieder super gefallen. Wie der freche Froschkönig den hilfsbereiten Aladin anfangs immer wieder abblitzen ließ, die bösen

Hexen ihr Spiel trieben und der Prinz auf seinem tollen Pferd endlich das Dornröschen wach küsste, weckte das Interesse aller „Märchenmuffel“. Alles verpackt in ansprechenden Kulissen, mit Ton- und Musikbegleitungen, war es ein gelungener Theatertag für die Schüler und Lehrer der GS Hohndorf. Wir bedanken uns bei den Akteuren und allen Mitwirkenden des Gymnasiums und sind schon auf das nächste Abenteuer gespannt.

Die Schüler und Lehrer der GS Hohndorf



Ein Dankeschön an den Förderverein unserer Schule



Mit Freude haben wir die 4 neuen Fahrzeuge „Racer“ in Besitz genommen. In der Turnhalle probierten wir das sichere Fahren, bei dem die Füße verantwortlich sind, in welche Richtung es geht. Für den Anfang war das gar nicht so leicht, aber schnell lernten die Kinder die Fahrweise kennen und es macht ihnen riesengroßen Spaß. Vielen Dank für diese Super-Fahrzeuge!

Die Schüler und Lehrer der GS





Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung

zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 13.04. – Palmarum

14.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation
gleichzeitig Kindergottesdienst

Donnerstag, 17.04. – Gründonnerstag

19.00 Uhr Andacht mit Heiligem Abendmahl

Freitag, 18.04. – Karfreitag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu in der
Kirche Rödlitz mit dem Posauenchor
Rödlitz und Hohndorf

Samstag, 19.04. – Karsamstag

14.00 Uhr Gebetswanderung
Treffpunkt Kirche Heinrichsort

Sonntag 20.04. – Ostersonntag

07.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof am Kreuz
(bei ungünstigem Wetter in der Friedhofskapelle)
08.00 Uhr Osterfrühstück im Pfarrhaus
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Aufführung des Musicals
„Halleluja, heut ist ein Fest“

Montag, 21.04. – Ostermontag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Donnerstag, 24. und Freitag, 25.04.

jeweils 9.00 – 15.30 Uhr Kinderbibeltage in der Schulturnhalle

Sonntag, 27.04. – Quasimodogeniti

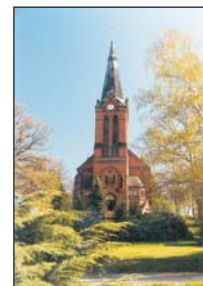
09.30 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 04. 05. – Misericordias Domini

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

■ Durchbruch des Lebens

Ostern ist für viele Menschen ein schönes Frühlingsfest mit arbeitsfreien Tagen: eine günstige Gelegenheit zum Frühjahrsputz, zum Entspannen oder Verreisen. Osterspaziergänge, Ostereier und viel Grün gehören zum Fest. Das Wiedererwachen der Natur wird gefeiert...



Für Christen hat dieses Fest aber eine ganz andere Bedeutung. Wir feiern die Auferweckung Jesus aus dem Tod, den Durchbruch des Lebens. Deshalb ist das Osterfest auch das wichtigste christliche Fest. Weil die Auferstehung an einem Sonntag geschah, ist bis heute der Sonntag ein Feiertag.

„Der Herr ist auferstanden!“ - das war und ist die Osterbotschaft. Gott hat den unschuldig ermordeten Jesus aus dem Tode gerissen und ihm ewiges Leben geschenkt. Das hat er seinen trauernden Nachfolgern gezeigt. Als Lebendigen und Auferstandenen konnten sie ihn erfahren.

Zunächst hat das natürlich keiner geglaubt. Weder die Frauen am Grab, noch die Jünger. „Das gibt es doch nicht!“ war ihre einhellige Meinung. Doch der Auferstandene begegnete ihnen und schenkte ihnen Gewissheit, dass der Tod nicht das Letzte ist.

Diese Auferstehungsbotschaft sprengt alle Rahmen. Was wir als endgültig betrachten, ist offen; was wir als unumstößlich dachten, ist umgestoßen. In Jesus wurde der Durchbruch des Lebens sichtbar. Das eröffnet uns Menschen eine ganz neue Perspektive.

Dabei kann man die Auferstehung rein logisch kaum verstehen - sie ist Erfahrungs- und Glaubenssache. Erst als die Osterzeugen Jesus begegnet sind und ihn als den Lebendigen erfahren haben, konnten sie es glauben. Das gilt bis heute. Ich und du - wir können erst Auferstehung glauben, wenn wir vom Auferstandenen angesprochen werden, ihn als den Lebendigen wahrnehmen.

Deshalb ist es mein Wunsch, dass wir Jesus als den Lebendigen erfahren und somit Schwung bekommen, den Todesmächten in all ihrer Form zu trotzen. Dann können wir voller Gewissheit einstimmen:

Der Herr ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!

Andreas Merkel

■ Spender für Wasserstellen auf dem Friedhof gesucht

Wo früher auf dem Friedhof ein Brunnen stand, ragt heute nur ein nackter Wasserhahn aus der Erde. Schon länger ist geplant, zwei formschöne Wasserentnahmestellen zu errichten, doch die Finanzlage des Friedhofes lässt das nicht zu.

Mittlerweile hat sich ein Spenderkreis gefunden, um noch in diesem Jahr neue Zapfstellen zu installieren. Dabei reicht das Geld nur für eine sehr einfache Lösung.

Wenn Sie Interesse daran haben, dass auf unserem Friedhof zwei besonders formschöne Wasserentnahmestellen entstehen sollen, können Sie den Spenderkreis gern finanziell unterstützen.

Bis Ende Juni soll die Entscheidung gefällt werden, welche Variante gebaut werden soll.

Anfragen und Kontakte dazu über die Friedhofsverwaltung im Pfarramt Hohndorf.



■ Eine Gebetskette geht um die Welt – und sie geht auch durch Hohndorf

Haben Sie schon einmal etwas vom Weltgebetstag (WGT) gehört? Er ist die weltweit größte ökumenische Bewegung. Christinnen in 170 Ländern laden jedes Jahr am 1. Freitag im März zur Feier eines besonderen Gottesdienstes ein. Die Inhalte, Lieder und Gebete hierzu werden jeweils von Frauen eines bestimmten Landes vorbereitet.

In diesem Jahr gaben die Frauen aus Ägypten den Rahmen vor, der am Abend des 7. März im Lutherhaus mit viel Leben gefüllt wurde. „Wasserströme in der Wüste“ war das Thema. Neue Lieder erklangen, vier ägyptische Frauen erzählten von ihrem Leben und Glauben, Gebet um Vergebung, biblische Verheißungen wurden gelesen, die Geschichte von der Begegnung der samaritanischen Frau mit Jesus am Jakobsbrunnen nachgespielt, Jesus bietet lebendiges Wasser an ...

„Sammle meine Tränen in deinen Krug, ohne Zweifel, du zählst sie“ (Psalm 56,9). Wir wurden besinnlich, sammelten unsere Sorgen und Lasten symbolisch in einen Krug und empfingen dafür „lebendiges Wasser“ in Form eines Bibelverses, den jede(r) zugesprochen bekam.

Aktuelle Infos über die Lage in Ägypten und die Region sowie über die Bedrängung der Christen und Frauen folgten. In der Fürbitte wurden diese Lasten vor Gott gebracht. Gebet schafft Verbindung. Die Kollekte für konkrete Frauenprojekte des WGT-Bewegung soll ein Hoffnungszeichen sein - 241 Euro kamen beim Schlusslied zusammen. Mit der Verkostung landestypischer Gerichte und Getränke klang die WGT-Feier aus.

Darüber hinaus gab es in unserer Gemeinde noch zwei weitere Veranstaltungen. Erstmals wurde der WGT in diesem Jahr am 5. März auch im „Mutti-Kind-Kreis“ gefeiert. Kinder und Eltern beschäftigten sich sehr anschaulich mit Ägypten und der Botschaft



des WGT. Im Frauendienst hat der WGT längst seinen festen Platz. Jedes Jahr ist er Thema ihres Treffens im März. In diesem Jahr schauten sich die älteren Frauen unserer Gemeinde die bereitgestellten Bilder von Ägypten an und hörten von der schwierigen Situation der Frauen dort. Es gab einen Austausch bei ägyptischem Tee und Kuchen und sie sammelten eine Kollekte für die Frauenprojekte.

Sylvia Tiesies



Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf

Einladung zur jährlichen Gedenkfeier an den Opfertod Jesu am 14. April 2014

Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Hohndorf Garnstr. 1

Einlass: 18:45 Uhr

Beginn: 19:45 Uhr

„Jesu Opfertod - warum von so großer Bedeutung?“

In der Nacht, bevor er starb, führte Jesus eine Gedenkfeier ein, die an seinen Tod erinnern sollte. Er gab seinen Jüngern die Anweisung: „Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich“ (Lukasevangelium 22,19). Aber warum ist es wichtig, seines Todes zu gedenken?

Die Bibel erklärt: „Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht“ (Johannesevangelium 3,16, Neue Genfer Übersetzung).

Daran glauben Millionen Christen auf der ganzen Welt. Doch was nützt uns der Tod Jesu vor fast 2 000 Jahren? Wieso ermöglicht der Glaube an seinen Opfertod ewiges Leben?

Diese und andere wichtige Fragen werden am Montag, den 14. April – der genaue Todestag Jesu – anhand der Bibel beantwortet. Jehovas Zeugen versammeln sich dann in allen ihren Versammlungen (Gemeinden) zur Abendmahlfeier, um des Todes Jesu zu gedenken. Sie findet um 19:45 Uhr in Hohndorf, Garnstraße 1 statt. Jeder ist herzlich eingeladen.

Darüber hinaus sind Sie knapp zwei Wochen später zu einem besonderen Vortrag eingeladen. Er wird weltweit gehalten. Das Thema lautet: „Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?“.

Wenn Sie die biblische Antwort auf diese elementare Frage interessiert, dann kommen Sie am Sonntag, den 27. April 2014, um 17:00 Uhr in Hohndorf, Garnstraße 1.

Jehovas Zeugen heißen Sie in ihrem Königreichssaal herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei und es findet keine Kollekte statt.

Eine persönliche Einladung zu diesen Anlässen werden Sie wahrscheinlich bereits in den Tagen davor von einem Zeugen Jehovas an Ihrer Haustür erhalten.

Informationen über die Gedenkfeier in Ihrer Nähe finden Sie auch auf <http://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/zusammenkuenfte/>.

Außerdem findet am 04.05.2014 von 7:15 Uhr-7:30 Uhr auf NDR Info „Relionsgemeinschaften“ die Erörterung zum Thema: „Wie stehen Jehovas Zeugen zu medizinischer Behandlung?“ und am 11.05.2014 von 6:45 Uhr - 7:00 Uhr Bayerische Rundfunk (B2 „Positionen“) Thema: „Patchworkfamilien – eine Herausforderung“, statt.

Mit freundlichen Grüßen

Andrè Preischel, Kontakt: 037298-904696



Leser schreiben dem



■ Rückblick auf das Wetter der vergangenen Monate

Die ersten Monate des Jahres 2014 stellten an sich eine kontinuierliche Fortsetzung des angefangenen Winters der Saison 2013/2014 dar. Deshalb wird es hier wahrscheinlich den kürzesten Wetterrückblick bisher geben, da spektakuläre Wetterereignisse ausgeblieben sind. Der Januar und auch der Februar machten keine Anstalten, ihren Zweck als Wintermonate zu erfüllen, jedenfalls in unseren Breiten, während es in anderen Teilen Europas durchaus heftig zur Sache ging. Ein besonders langlebiges Hochdrucksystem über Osteuropa und eine ausgeprägte Tiefdruckkette vom Ostatlantik sorgten für einen der mildesten und vor allem niederschlagsärmsten Winter in den letzten Jahren. Die Durchschnittstemperatur für Januar und Februar betrug 3,4°C, das Maximum im Januar 12,2°C, im Februar 14,2°C, am 24.2., die Tiefsttemperatur gab es am 25. Januar mit -9,7°C, an diesem Wochenende fand auch der einzige wirklich ernstzunehmende Wintereinbruch mit 5 cm Neuschnee an 2 Tagen statt. Und der 25.1. steht auch als einziger Eistag zu Buche. Wenn man die sporadischen Schneefälle von November und Dezember mit hinzuzählt, kommen wir auf eine Gesamtschneehöhe von nur 17 cm in der gesamten Wintersaison. Das ausgeprägte Osthoch sorgte aber dafür für schöne Lichtspiele zu den Sonnenaufgängen. Auch sorgten immer wieder Sturmtiefs aus West oder Südwest für sehr fotogene Wolkenerscheinungen. Der März dann war einer der wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Das Monatsminima am 26.3. mit -2,7°C und das nur wenige Tage vorher erreichte Maxima von 22,1°C am 20.3. sorgten für eine Durchschnittstemperatur von 7,3°C. Im Vergleich dazu der März 2013 mit einem Monatsdurchschnitt von -0,8°C. Die

niedrigste Luftfeuchte war dann auch im März, am 20. mit nur 22 % gemessen worden. Die Gesamtmenge der Niederschläge betrug für den Monat März nur 9,6 Liter je m².

Lediglich an dem 24. und 25. meldete sich der Winter einmal kurz zurück: mit Frost, etwas Schnee in höheren Lagen und einem Graupelschauer, fast so wie es Johann Wolfgang v. Goethe in seinem Frühlingsspaziergang beschrieben hat.

Andreas Heinzig



18.01.14 Sonnenaufgang mit Föhnwolken und Cirrus Stratus als Vorbote des nahenden Tiefs, welches den Schnee am 25.01.14 brachte



Winterstimmung am 25.01.14;



Sonnenaufgang am 12.01.14



Sonnenaufgang am 21.03.14



Monduntergang an 18.01.14, um 7.45 Uhr (Blick nach West)



29.03.14 Abendstimmung kurz nach Sonnenuntergang

Vereinsnachrichten

Die Ortsgruppe des Behindertenverbandes war in Kuba

Am 17.03.2014 hatten unsere Mitglieder der Ortsgruppe eine Reise nach Kuba gebucht. Wir trafen uns im „Waldschlösschen“, da wurde erst einmal gemütlich Kaffee getrunken und leckere Torte gegessen. Dann ging es auch schon los. Unser Reiseleiter André Carlowitz lud uns alle ein, mit wunderschönen Bildern begann unsere Reise. Es ging über die Zuckerrohrplantagen, über Tabakfelder, wir sahen wie die berühmten Havanna Zigarren hergestellt werden und auch wie sie von André probiert wurden. Es sah schon sehr lustig aus, wie seine Augen immer größer wurden. Wir hatten viel Spaß dabei. Wir erlebten Wanderungen zu Wasserfällen und Palmen mit Stränden wie im Paradies. Zu den Bildern hörten wir landestypische Musik und sahen auch die berühmten kubanischen Tänzerinnen. Viele Informationen über Land und Leute brachte uns André in seinem Vortrag rüber. Leider verging die Zeit wie im Flug und wir waren wieder zu Hause angekommen. André hatte noch Zettel mit verschiedenen Reisezielen vorbereitet, wo wir das nächste Thema per Abstimmung aussuchen konnten. Die Mehrheit entschied sich für die Philippinen. Im Oktober wird es soweit sein und wir freuen uns jetzt schon darauf. Danke sagen wir an das Team vom „Waldschlösschen“ und ein Dankeschön an unseren Fahrer Kay, der uns wieder gut nach Hause gebracht hat. Bis bald!

Renate Heimbold, Mitarbeiterin des Behindertenverbandes



Die Ortsgruppe zu Gast beim Frühlingskonzert der Blasmusikanten

Wie schon des Öfteren, so sind auch diesmal einige Seniorinnen der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes nach Oelsnitz in die Stadthalle zum Frühlingskonzert der Blasmusikanten gefahren. Bei Sonnenschein und fast frühlingshaften Temperaturen war die Freude nochmal so groß. Wie immer, besorgte Monika Schumann unsere Eintrittskarten und organisierte ebenfalls die Fahrt dorthin. Bei zünftigen Klängen und schönen Frühlingsmelodien stellte sich schnell der Frohsinn ein. Fest im Blick haben viele Musikfreunde die zahlreichen Freiluftveranstaltungen oder das Herbstfest der Oelsnitzer Blasmusikanten. Es war ein wunderschöner Tag und ein großes Dankeschön an die Organisatoren.

Martin Schumann



**Hundesportverein
Hohndorf e. V.**

Hexenfeuer 2014!!!

Am 30.04.2014 ist es wieder so weit:

Der Hundesportverein Hohndorf lädt ab 18:00 Uhr auf die Rudolf-Breitscheid-Halde zum Hexenfeuer ein. Für alle kleinen Hexen und Gespenster wird es wie im vergangenen Jahr bei Einbruch der Dunkelheit ca. 19:30 Uhr einen Lampionumzug geben. Im Anschluss wird das große Hexenfeuer angebrannt. Für das leibliche Wohl wird es in der Hexenküche so einiges Deftiges sowie verschiedene „Feuerwässerchen“ zur Stärkung geben.

Grünschnitt und Holz kann zu den Trainingszeiten mittwochs von 16:00-20:00 Uhr sowie sonntags von 09:00-12:00 Uhr abgegeben werden. Natürlich stehen die Vereinsmitglieder auch für Fragen und Probleme zum Thema Hundeausbildung zur Verfügung.

Die Vereinsmitglieder freuen sich auf viele Besucher.

Mit freundlichen Grüßen: Der Vorstand





Kinderfasching in der Rappelkiste

Traditionsgemäß trafen sich zum Faschingsdienstag wieder einige Mitglieder des HCV im Kindergarten „Rappelkiste“ zum jährlichen Besuch.

Wie immer, warteten die kleinen Närrinnen und Narren schon ungeduldig, dass es endlich losgeht.

Pünktlich 10.00 Uhr marschierten Saalpolizei, Elferrat und unsere zwei Prinzenpaare in den Turnboden. Nach der Begrüßung durch die Leiterin des Kindergartens, begrüßten nun auch die beiden Prinzenpaare ihr junges närrisches Publikum.

Die Kinderprinzessin, welche dieses Jahr auch das erste Mal als Nachwuchs-Tanzmariechen auftrat, meisterte ihren Auftritt mit Bravur.

Anschließend folgten noch ein paar kleine Ausschnitte aus unserem Programm, die von den Kindern sehr aufmerksam verfolgt wurden. Danach waren die Kleinen an der Reihe.

Bei Tänzen und einigen lustigen Spielen konnten sie die eine oder andere Nascherei ergattern.

Ca. 11.00 Uhr wurde es dann für uns Zeit, die Zelte abzubauen, denn es war für die Kinder Mittagszeit und wir hatten an diesem Tag noch etwas vor. Nein, nicht wie die meisten jetzt vermuten, das steht im nächsten Artikel.

HCV R.H.



Der HCV im Seniorenzentrum

Nein, so alt sind die Mitglieder noch nicht, dass sie jetzt schon ins Seniorenheim müssen.

Nachdem wir am Faschingsdienstag unseren traditionellen Besuch im Kindergarten beendet hatten und einer kleinen Verschnaufpause, stand an diesem Tag noch ein ganz spezieller Besuch auf dem Programm.

Zum ersten Mal gingen wir nach Oelsnitz ins Cura-Seniorenzentrum. Es war die Idee eines Mitgliedes unseres Vereins und Mitarbeiter dieser Einrichtung.

Pünktlich 14.30 Uhr trafen wir uns auf dem Gelände.

Die Senioren warteten schon gespannt, was in den nächsten Augenblicken passiert.

Es waren ja auch einige Mitglieder unseres Vereins dieser Einladung gefolgt.



Das Kinderprinzenpaar, auch ein großes Prinzenpaar, die Tanzmädels der mittlern Gruppe, Saalpolizei, aktive Mitglieder und auch eine Gasttanzgruppe aus dem benachbarten Lichtenstein.

Unser Polizeihauptmann, Uwe Gromma, moderierte in seiner bekannten unnachahmlichen Art das kleine Programm.

Die Kinderprinzessin zeigte noch einmal ihr Können als Tanzmariechen, der Prinz hielt mit seiner Ersatzprinzessin seine Begrüßungsrede. Auch Trude Herr wollte immer noch keine Schokolade, sie sucht noch immer einen Mann. Und ein junger Nachsänger sorgte für Stimmung.

Die Showtanzgruppe „Avanti“ und unser Nachwuchsballett begeisterten die Bewohner mit ihren Tänzen.

Viel zu schnell war die Zeit dann vorbei und es hieß Abschied nehmen.

Wir waren uns aber alle sicher, dass wir den Menschen dort einen schönen Nachmittag beschert haben, man konnte es an den strahlenden Gesichtern der Senioren sehen und manch einer hat sich bestimmt noch erinnert, als er noch zu den Veranstaltungen gehen konnte.



Nach einer rührenden Verabschiedung der Heimleiterin, bei der einigen die Tränen in den Augen standen, machten wir uns auf den Rückweg.

HCV R.H.

■ Tischtennis – Hohndorfer bezwingen Tabellenführer

1. Bezirksliga: TTV 1948 Hohndorf – TTC Annaberg 9 : 7

Die Aufstiegsfeier der Annaberger muss vorerst verschoben werden, denn die Hohndorfer bezwangen sensationell den klaren Favoriten mit 9:7. Hier zeigte sich wieder, wie wichtig die Doppelspiele sind. Wingeyer/Ponikau drehten nach 0:2 Rückstand das Spiel und gewannen noch mit 3:2. Auch Staskiewicz/Barthel siegte mit gleichem Ergebnis gegen das Spitzendoppel der Gäste. Selbst Clauß/Büttner musste sich nur knapp mit 2:3 geschlagen geben. Als Staskiewicz im ersten Einzel die Nummer 2 der Gäste klar mit 3:0 schlug, spürten die Annaberger den Siegeswillen der Gastgeber. Selbst Wingeyer, der gegen die Nummer 1 Wunderlich nur knapp mit 2:3 verlor, beeindruckte die Gäste. Barthel erhöhte das Zwischenergebnis auf 4:2. Wie zu erwarten, glückte der Tabellenführer durch Siege gegen Ponikau und Clauß wieder aus. Im letzten Einzel der ersten Runde brachte Büttner seine Mannschaft jedoch wieder in Führung. Danach verpasste es Staskiewicz, trotz großem Spiel, gegen den Spitzenmann der Gäste mit 2:3 den Vorsprung auszubauen. Da auch Wingeyer und Barthel verloren, zogen die Annaberger mit 7:5 ihre Bahn. Die Hohndorfer zeigten trotzdem Moral und wurden mit einem knappen Sieg in der Verlängerung im Entscheidungssatz für Ponikau belohnt. Clauß und Büttner sorgten nach ihren 3:1 Erfolgen für den nicht für möglich gehaltenen achten Punkt.

Jetzt konnten die Gastgeber gegen den verunsicherten Favoriten im letzten Doppel frei aufspielen. Als Wingeyer/Ponikau den ersten Satz mit 16:14 knapp gewannen, hatte das Spitzendoppel der Gäste nichts mehr entgegenzusetzen und gewannen am Ende unter riesigem Jubel der Hohndorfer klar mit 3:0. Für den Gastgeber ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt und für Annaberg heißt es nun gegen den Verfolger Zwickau im nächsten Spiel zu punkten, um das schon sicher geglaubte Ziel Meisterschaft doch noch erreichen zu können.

■ Hohndorfer wird Mitteldeutscher Einzelmeister

Für die Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren am 15.03.-16.03.2014 in Chemnitz konnte der Sächsische Tischtennisverband in jeder Altersklasse vier Teilnehmer nominieren.

In der Altersklasse 60 hatten sich die Hohndorfer H. Staskiewicz, U. Wingeyer und K.-H. Barthel qualifiziert. Den einzigen noch freien Platz besetzte der amtierende Sachsenmeister aus Bautzen. In der AK 65 war mit G. Ponikau ein weiterer Hohndorfer vertreten. Am Samstag fanden die Gruppenspiele und die Mix-Doppel statt.



G. Ponikau, U. Wingeyer und H. Staskiewicz, der den Sachsenmeister mit 3:1 schlug, wurden Gruppenerste und auch K.-H. Barthel erreichte mit Platz 2 die Hauptrunde. Danach folgten die Mixdoppel. Auch hier dominierten die Hohndorfer. Wingeyer und Barthel schafften es bis zum Finale, wo beide mit ihren Partnerinnen gegen einander antreten mussten. Hier siegte U. Wingeyer mit einer Spielerin aus Dresden sicher mit 3:1. Eine weitere Medaille im Mix errang G. Ponikau mit einer Spielerin aus Sachsen-Anhalt. Hier reichte es nur zu Bronze.

Am Sonntagmorgen wurden dann zuerst die Gruppenspiele der Doppel durchgeführt. Hier schafften es alle Hohndorfer ins Finale. Staskiewicz/Barthel bezwangen wie im Vorjahr ihre Gegner Wingeyer/Flickinger (Bautzen) knapp mit 3:2. In der AK 65 hatten G. Ponikau/Burkert (Falkenau) keine Mühe und wurden ebenso Mitteldeutscher Meister.

Dann folgte die Endrunde der Einzel. Staskiewicz hatte ein Freilos und war bereits im Viertelfinale. Die anderen Hohndorfer scheiterten an dieser Hürde und belegten am Ende Platz 5 - 8. Als ersten Gegner hatte Staskiewicz den Meister aus Thüringen, der zuvor Barthel mit 3:2 ausschaltete. Der Thüringer bekam klar mit 0:3 seine Grenzen aufgezeigt. Im Finale traf Staskiewicz auf den Meister von Sachsen-Anhalt, der zuvor den Sachsenmeister Flickinger aus Bautzen mit 3:0 deklassierte. Nach einer taktischen Meisterleistung bekam auch der Magdeburger die Stärke des Hohndorfers zu spüren. Auch hier siegte Staskiewicz mit 3:0 und wurde verdient Mitteldeutscher Einzelmeister. Die Hohndorfer werden am ersten Maiwochenende für Sachsen zu den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld starten.



Fußballnachrichten

12. Spieltag E-Junioren vom 29.03.2014

SV Fortuna Niederwürschnitz –
SpG. FSV Hohndorf /Heinrichsort

0:6 (0:3)

Nach einer gefühlt „unendlich langen Hallensaison“ (ohne Winter!!), stand nun endlich das erste Rückrundenspiel bei den unbequemen Jungs in Niederwürschnitz an. Allerdings zeigte unsere Mannschaft von Beginn an, dass man dieses Spiel gewinnen wollte. Bereits nach sieben Spielminuten stand es 2:0 durch schnelle Tore von Mattis Ahlgrimm und Leon Hofmann. Der Treffer von Leon durch einen schönen Weitschuss ins lange Toreck, war dabei besonders schön.

Ab und an kam in diesem Spiel etwas Hektik auf, einige Aktionen der Gastgeber ähnelten einem „Crashkurs“ zum Thema Baumfällarbeiten, insbesondere Pacey Vogel war dabei mehrmals der „Baum“. Zur Pause stand es aber beruhigend 3:0.

Im zweiten Spielabschnitt waren die Niederwürschnitzer jedoch etwas öfters vor unserem Tor zu sehen. Maximilian Reuther im Tor zeigte mehrere gute Paraden und hielt seinen Kasten sauber. Im weiteren Spielverlauf war unsere Mannschaft weitestgehend spielbestimmend und kam in regelmäßigen Abständen zu weiteren Treffern.



Am Ende ein klarer 6:0 Erfolg für unsere Jungs. Das nächste Spiel gegen die Mädels aus Gornsdorf sollte aber mit der entsprechenden Einstellung in Angriff genommen werden.

Aufstellung/ingesetzte Spieler:

Maximilian Reuther, Mattis Ahlgrimm, Sandeep Sra, Elias Günther, Pacey Vogel, Leon Hofmann, Nick Schettler, Lukas Wilczynski

Torschützen:

Mattis Ahlgrimm (4 Tore), Leon Hofmann, Lukas Wilczynski

- WILU -

Sonstiges

Neues von der Landesgartenschau

Geschäftsführung wählt Bäume eigenhändig aus

Auf dem Gartenschau Gelände und späteren Bürger- und Familienpark in Oelsnitz/Erzgeb. werden Bäume und Sträucher von bester Qualität angepflanzt. Dafür sorgt die Geschäftsführung der Garten-

schaugesellschaft selbst. Vergangene Woche wählte sie eigenhändig die Gehölze in einer der führenden Baumschulen Deutschlands und Europas aus.

Die H. Lorberg Baumschulerzeugnisse GmbH & Co. KG aus Ketzin an der Havel gewann die Ausschreibung für die Lieferung von 3.000 Bäumen und Sträuchern, 5.000 Boden- deckern und 2.800 Rosen. Das Unternehmen, das im Jahr 2013 den Titel „Baumschule des Jahres“ gewann, überzeugt vor allem durch die hervorragende Qualität seines Sortiments.

Die ausgewählten Pflanzen müssen nun einen Weg von rund 300 km zurücklegen, um an ihrem Bestimmungsort eingesetzt zu werden.

So spenden beispielsweise im Jahr 2015 Wildapfel, Wildbirne und Traubenkirsche in der Teichlandschaft oder ein Trompetenbaum am Kleinen Stellwerk den Besuchern Schatten. Die blühenden Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäume im Obstälchen verströmen ihren fruchtigen Duft. Rotdorn, Weißdorn und Ebereschen komplettieren die Bepflanzung im Biotopstreifen.



Bergmannsstammtisch, 14.05.2014, 18 Uhr, Vortrag über die „Verwahrung und Verfüllung des Karl-Liebke- und des Friedrich-Engels-Schachtes“



Unser traditioneller Bergmannsstammtisch widmet sich dieses Mal den wichtigsten Aspekten der Schachtverwahrung. Beleuchtet werden u.a. Havarien und unplanmäßige wissenschaftlich-technische Begleitungen bei der Schließung von Schachtanlagen im Luga-Oelsnitzer Revier.

Verschiedene „Unregelmäßigkeiten“ führten seinerzeit zu teils unvorhersehbaren Problemen und forderten schließlich auch die Wissenschaft. Was waren dafür die Ursachen?

Welche Konsequenzen hatte das im Umgang mit „Richtlinien zur Verwahrung von Tag-schächten des Steinkohlenbergbaus der DDR“? Diese und viele weitere Fragen sollen beantwortet werden. Referent ist Bergingenieur Dr. Thomas Klemm.

(Dr. Klemm ist durch seine Veröffentlichungen zum Grubenunglück auf dem Karl-Marx-Werk in Zwickau 1960 bekannt, das er als Hauer miterlebte.)

Der Eintritt ist frei.

■ Eine Modelleisenbahn aus unserer Hand!

Neues Vorhaben des Aphasikerzentrums Südwestsachsen e.V. im Rahmen des Projektes der Mobilen Akademie

Unter Anleitung unseres Referenten der Mobilen Akademie Sieghardt Neubert, selbst Aphasiker, soll in enger Zusammenarbeit mit Mehrfachbehinderten der Theodor-Flieder-Stiftung in Hohndorf und den Schnitzern des Hohndorfer Schnitz- und Klöppelvereines eine Modelleisenbahnanlage in der Baugröße H0 entstehen. Da in dieser Arbeitsgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte gleichberechtigt zusammenarbeiten wird sich hier die Richtigkeit des Inklusionsgedanken – die gleichberechtigte Teilnahme unserer behinderten Mitmenschen am gesellschaftlichen Leben – beweisen.

Diese Eisenbahnanlage wollen wir aber nicht zum Selbstzweck bauen, sondern übergeben sie nach Ihrer Fertigstellung an eine Einrichtung, die kranke oder behinderte Kinder begleitet und unterstützt. Die Kinder sollen damit etwas Abwechslung, Freude und Ablenkung in ihrem Alltag erfahren.

An dieser Stelle bitten wir alle unsere Freunde und Leser um Unterstützung. Vielleicht befin-

den sich auf manchem Dachboden noch Sachen von Modelleisenbahnen, die nicht mehr benötigt werden und ein neues Leben verdienen. Über Ihre Sachspenden zur Unterstützung unseres Vorhabens würden wir uns sehr freuen. Vielleicht gelingt es uns mit Ihrer Hilfe unser Projekt zu erweitern und noch mehr kranken Kindern eine Freude zu bereiten. Für eine Kontaktaufnahme erreichen Sie uns unter unten genannten Rufnummern oder Emailadressen. Herzlichen Dank!



Aphasiker-Zentrum
Südwestsachsen e.V.

*Aphasikerzentrum Südwestsachsen e.V.,
Jahnsdorfer Straße 7,
09366 Stollberg,
Tel. 037296-932179
mail: stollberg@aphasie-suedwestsachsen.de
Internet: www.aphasie-suedwestsachsen.de*

oder

*Herr Sieghardt Neubert,
Gemeindeverwaltung Hohndorf,
Bauamt, Tel. 037296-302824
mailto: s.neubert@hohndorf.com*

gefördert von



■ Aufruf zum 50jährigem Jubiläums des Musikvereins

Der Musikverein Lichtenstein sucht Zeitzeugen

Der Musikverein Lichtenstein, Nachfolger des ehemaligen Blasorchesters des „VEB Nickelhütte“ St. Egidien, feiert im Jahre 2016 sein 50-jähriges Jubiläum.

Damit dieses große Ereignis für unsere Heimatstadt Lichtenstein und natürlich auch für die umliegenden Gemeinden zu einem kulturellen Höhepunkt wird, hat sich bereits im Februar eine Arbeitsgruppe „50 Jahre Musikverein“ konstituiert.

Um 50 Jahre Musikverein lebendig werden zu lassen, sind wir auch auf die Mithilfe der Bürger von Lichtenstein und St. Egidien, ehemaligen Beschäftigten der Nickelhütte, früherer Musiker und Konzertbesucher angewiesen.

Wir benötigen vor allem noch Material aus der Anfangszeit 1966 bis hin zum Jahr 2004.

Das könnten Fotos (bitte mit Beschreibung der Personen), Zeitungsartikel, Programmhefte u.a. sein.

Alle uns zur Verfügung gestellten Erinnerungsstücke erhalten sie natürlich unbeschädigt zurück. Als Belohnung winkt eine Eintrittskarte zu unserem Jubiläumskonzert!

Anzeigen

Anzeigen